

Mitteilungen der Sektion

1. *Gemeinsame Tagung der Sektionen »Staatslehre und politische Verwaltung« und »Internationale Politik«*

Vom 8. bis 10.7.1999 fand in Arnoldshain eine gemeinsame Tagung der Sektionen »Staatslehre und politische Verwaltung« und »Internationale Politik« zum Thema »Globalisierung und die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates« statt. Ein ausführlicher Tagungsbericht ist über die Homepage der Sektion (<http://www.tu-dresden.de/phfipo/intpol/DVPW.html>) zugänglich. Wichtige Tagungsbeiträge werden voraussichtlich in Heft 2/2000 der ZIB veröffentlicht.

2. *Bericht über die Nachwuchstagung in Arnoldshain*

Vom 3. bis 5. März 2000 fand in Arnoldshain die Vierte Tagung der Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik der DVPW statt. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurden aufgrund eines anonymen Begutachtungsverfahrens 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ausgewählt. Die präsentierten Arbeiten sorgten, weiter befördert durch Kommentare »etablierter« Fachvertreter, für Stoff für eine Reihe anregender Diskussionen. Die Entscheidung, im Unterschied zu den vorangehenden Tagungen auf Fremdfinanzierung und damit auch auf eine Begrenzung der Teilnehmerzahl zu verzichten, erwies sich nach allgemeinem Empfinden als richtig und wurde durch eine Zahl von über 50 Teilnehmenden eindrucksvoll bestätigt. Während des Treffens der Nachwuchsgruppe im Rahmen der Tagung wurden Tanja Brühl (Tübingen) und Dr. Bernhard Zangl (Bremen) in Nachfolge von Andrea Liese (Bremen) und Dr. Mathias Albert (Darmstadt) als neue Nachwuchssprecher gewählt. Zu Stellvertretern gewählt wurden Anja Jetschke (Berlin) und Rainer Baumann (Frankfurt/M.). Gleichzeitig wurde beschlossen, für die Abfolge von Nachwuchstagungen wie auch für die Amtszeit der Nachwuchssprecher einen festen 2-Jahres-Turnus einzuführen. Die neue elektronische Mailing-Liste der Nachwuchsgruppe (<http://www.fu-berlin.de/atasp/nachwuchsliste.html>) steht als Informations- und Diskussionsplattform für alle für den wissenschaftlichen Nachwuchs im IB-Bereich relevanten Nachrichten zur Verfügung.

Nachwuchssprecherin und -sprecher sind unter den folgenden Adressen zu erreichen:

Tanja Brühl
Universität Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Abteilung Internationale Beziehungen/
Friedens- und Konfliktforschung
Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen
Tel: 07071/29-75442 (Skr. -78372)
E-Mail: tanja.bruehl@uni-tuebingen.de

Dr. Bernhard Zangl
Universität Bremen
Institut für Interkulturelle
und Internationale Studien
Postfach 330440, 28334 Bremen
Tel: 0421/218-3649
Fax: 0421/218-7248
E-Mail: bezangl@uni-bremen.de

3. DVPW-Kongreß in Halle

Vom 1. bis 5. Oktober 2000 findet an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg der 21. wissenschaftliche Kongreß der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft statt. Das Thema lautet: »Politik in einer entgrenzten Welt«. Wir veröffentlichen nachstehend einen Auszug aus der **Programmübersicht** (Eröffnung und Plenarveranstaltungen):

Eröffnungsveranstaltung (Sonntag, 1.10.2000, 15 Uhr)

Grußworte

Einführungsvortrag

Politik in einer entgrenzten Welt

Prof. Dr. Christine Landfried, Vorsitzende der DVPW

Vortrag

Politikwissenschaft in einer entgrenzten Welt

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Renate Mayntz

Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Plenumsveranstaltungen

Plenum I (Montag, 2.10.2000, 9 – 12 Uhr):

Legitimation und Demokratie

PD Dr. Markus Jachtenfuchs, Universität Greifswald

Verfassung, Parlamentarismus, Deliberation. Legitimation und politischer Konflikt in der Europäischen Union

Discussant: Prof. Dr. Heidrun Abromeit, Technische Universität Darmstadt

PD Dr. Walter Reese-Schäfer, Universität Hamburg

Globale Orientierung und Europabewußtsein

Discussant: Prof. Dr. Max Kaase, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Plenum II (Dienstag, 3.10.2000, 14 – 17 Uhr):

Politik und Ökonomie

Dr. Susanne Lütz, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Die politische Architektur von Finanzmärkten

Discussant: Prof. Dr. Elmar Altvater, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Stefan A. Schirm, Universität Stuttgart

Antworten auf Globalisierung: Wie Globalisierung den Staat stärkt

Discussant: Prof. Dr. Adrienne Héritier,

Max-Planck-Projektgruppe Recht der Gemeinschaftsgüter, Bonn

Plenum III (Mittwoch, 4.10.2000, 9 – 12 Uhr):

Politik und Territorialität

Dr. Katharina Holzinger, Max-Planck-Projektgruppe

Recht der Gemeinschaftsgüter, Bonn

Optimale Regulierungseinheiten für Europa.

Flexible Kooperation territorialer und funktionaler Jurisdiktionen

Discussant: Prof. Dr. Fritz W. Scharpf, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Prof. Dr. Michael Zürn, Universität Bremen

Postnationale Politik – Entscheidungsfindung und

-umsetzung in denationalisierten Kontexten

Discussant: Prof. Dr. Beate Kohler-Koch, Universität Mannheim

Plenum zum Tag der Deutschen Einheit (Dienstag, 3.10.2000, 9 – 12 Uhr):

»10 Jahre Deutsche Einheit«

Eröffnungsvortrag

Das Ende der Abgrenzung

Dr. Reinhard Höppner, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Gastvortrag

Prof. Dr. Janusz Reiter, Centre of International Relations, Warschau

Discussants: Prof. Dr. Michael Brie, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Prof. Dr. Hans-Dieter Klingemann, Wissenschaftszentrum Berlin

Prof. Dr. Anne Marie LeGloannec, Centre Marc Bloch, Berlin

Gastvorträge

Prof. Dr. Saskia Sassen, University of Chicago

The State and the New Geography of Power

Montag, 2.10.2000, 18 – 19 Uhr

Prof. Dr. Claus Offe, Humboldt-Universität zu Berlin

Wessen Wohl ist das Gemeinwohl? Die Entgrenzung der Politik

und die Maßstabsveränderung der »politischen Gemeinschaft«

Dienstag, 3.10.2000, 18 – 19 Uhr

Prof. Dr. John G. Ruggie, Assistant Secretary-General United Nations (angefragt)

Mittwoch, 4.10.2000, 12 – 13 Uhr

Weiterhin finden Diskussionsveranstaltungen der Sektionen, Arbeitskreise und Ad-hoc-Gruppen statt. Anmeldungen sollen bis zum 1. September erfolgen. Für weitere Informationen: DVPW, c/o Universität Osnabrück, FB 1 – Sozialwissenschaften, 49069 Osnabrück, Telefon 0541.9 69-62 64, Telefax 0541.9 69-62 66,

E-Mail: dvpw@uos.de, <http://www.dvpw.de>

Die Mitglieder der DVPW erhalten die Programmübersicht als Faltblatt zugesandt.

Beiträge der Sektion Internationale Politik beim DVPW-Kongreß in Halle

Die Sektion »Internationale Politik« veranstaltet ein Panel gemeinsam mit der Sektion »Staatslehre und Politische Verwaltung« zum Thema »Globalisierung und Politische Steuerung/Globalization and Domestic Governance« (Montag, 2.10.2000, 14.00-17.30 Uhr).

Eine zweite Panelveranstaltung wird durchgeführt zum Thema »10 Jahre neue deutsche Außenpolitik« (Mittwoch, 4.10.2000, 14.00-17.30 Uhr).

Es findet ferner ein Round-Table statt zum Thema »Perspektiven der Lehre in den Internationalen Beziehungen« (Donnerstag, 5.10.2000, 9-12 Uhr).

Das detailliert Programm ist über die Homepage der Sektion zugänglich.

*Ad-hoc-Gruppe »Ideelle Grundlagen außenpolitischen Handelns« –
Einladung zur Mitarbeit*

Ideen, Normen, Werte, Kultur oder Identitäten erfahren in letzter Zeit zunehmende Beachtung als Erklärungsfaktoren für staatliches Handeln in der internationalen Politik, aber ihre Anerkennung im theoretischen IB-Diskurs setzt jeweils zunächst die Zurückweisung bzw. Widerlegung einer scheinbar »einfacheren« Erklärung anhand materieller Faktoren wie Militärkapazitäten oder Wirtschaftspotentiale voraus. Aus einer konstruktivistischen Perspektive stellt sich dagegen die Frage, welche Bedeutung sowohl materielle als auch nicht-materielle Faktoren für das subjektive Handlungskalkül der jeweiligen Akteure besitzen. Indem somit den ideellen Grundlagen (außen-) politischen Handelns derselbe theoretische Status wie materiellen Faktoren zukommt, eröffnet sich ein erweitertes Erklärungspotential, nicht nur für »weiche« außenpolitische Handlungsfelder wie die Entwicklungs-, Umwelt- oder Menschenrechtspolitik, sondern auch für die Sicherheits- und Außenwirtschaftspolitik, insbesondere von demokratischen Staaten, in denen der rhetorische Bezug auf Normen und Werte zur innenpolitischen Legitimation außenpolitischen Handelns alltägliche Praxis ist.

Ziel dieser Ad-hoc-Gruppe ist es, die ideellen Grundlagen außenpolitischen Handelns von ihrem Status einer Residual-Kategorie innerhalb der IB-Theorie zu befreien. Hierzu erscheint es sowohl notwendig, die vorliegenden und laufenden Forschungen in diesem Feld zusammenzuführen, um gegenseitig Anregungen und Erfahrungen auszutauschen, als auch den Versuch zu starten, die vielfältigen Herangehensweisen im Hinblick auf die Entwicklung eines systematischen Forschungsprogramms zusammenzuführen. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Forschungsfelder:

- Analysen der Perzeptionen außenpolitischer Akteure;
- Untersuchungen von Ideen, Normen, Werten etc., die außenpolitischen Akteuren als Grundlage ihres Handelns dienen, und deren Wirkungen;
- Untersuchungen des Zustandekommens und des Wandels der ideellen Grundlagen außenpolitischen Handelns.

Mit der Zusammenführung dieser Themenfelder und der damit einhergehenden unterschiedlichen Perspektiven soll gezielt sowohl über die älteren Perzeptionsanalysen als auch über aktuelle Engführungen (sozial-) konstruktivistischer Ansätze hinausgegriffen werden, um die Wechselwirkungen erfassen zu können, die zwischen (außen-) politischem Handeln und der ideellen Struktur der internationalen Politik bestehen. Nachdem in soziologisch inspirierten IB-Ansätzen und der Akteur-Struktur-Debatte betont wird, daß es sich auch beim internationalen System um eine primär soziale Struktur handelt und sich darin Akteure und Strukturen gegenseitig konstituieren, sind die ideellen Grundlagen außenpolitischen Handelns sowohl Motiv als auch Produkt dieses Handelns und daher in dieser Doppelfunktion analytisch ins Auge zu fassen.

Um laufende und geplante Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Dimensionen der ideellen Grundlagen außenpolitischen Handelns innerhalb der DVPW zu vernetzen und einige Schritte im Hinblick auf eine gemeinsame Forschungsperspektive zu unternehmen, laden wir zu einer ersten Arbeitstagung im Rahmen des DVPW-Kongresses in Halle (5. Oktober 2000, 14 – 18 Uhr) ein. Dabei sind sowohl kritische Auseinandersetzungen mit dem aktuellen Forschungsstand, Beispiele empirischer Analysen, Entwürfe für geplante Forschungsprojekte als auch theoretische Überlegungen zu weitergehenden Forschungsperspektiven willkommen.

Für Anregungen, Rückfragen und die Planung der Arbeitstagung stehen zur Verfügung:
Dr. Cornelia Ulbert, Luisenstr. 48, 76344 Eggenstein,
E-Mail: cornelia.ulbert@t-online.de

Christoph Weller, Universität Bremen, InIIS, Postfach 330 440, 28334 Bremen,
E-Mail: chweller@uni-bremen.de

Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion Internationale Politik

Aus Anlaß des DVPW-Kongresses in Halle wird eine Mitgliederversammlung der Sektion Internationale Politik stattfinden; auf der Tagesordnung steht u.a. die Neuwahl des Vorstands. Zeit und Ort entnehmen Sie bitte dem gedruckten Kongreßprogramm. Diese Angaben und die vorläufige Tagesordnung sind nach Drucklegung des Programms auch über die Homepage der Sektion zugänglich.

4. *Gemeinsame Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW) am 8. und 9. Juni 2001 in Berlin zum Thema: »Der Wandel föderativer Strukturen« – Call for Papers*

Für die insgesamt 9 vorgesehenen Arbeitsgruppen bitten die Veranstalter bis zum 31.10.2000 um Vorschläge für Konferenzbeiträge. Nähere Informationen und eine Kurzfassung des vorläufigen Konferenzprogramms erhalten Sie über die DVPW-Geschäftsstelle, Tel. 0541/9 69-6264 oder E-Mail: dvpw@uos.de

5. Internet-Forum Deutsche Außenpolitik

Das deutsche-aussenpolitik.de-Projekt (ehemals Germ@n-Net-Projekt) wurde 1998 von Mitgliedern des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen und Außenpolitik (Professor Hanns W. Maull) an der Universität Trier etabliert. Ziel ist es, dem zunehmenden Interesse an Deutschlands Außenpolitik in einem sich integrierenden Europa durch den innovativen Einsatz des Internets gerecht zu werden, um so einen Beitrag zur Verbesserung von Lehre, Forschung und praxisbezogener Analyse im Bereich der vergleichenden Außenpolitikforschung zu leisten. Den theoretischen Hintergrund des Projekts bilden die Rollentheorie sowie die generelle Annahme, daß Eigen- und Fremderwartungen das außenpolitische Verhalten Deutschlands prägen. Das Projekt will aber nicht nur auf eine steigende Nachfrage nach Informationen zur deutschen Außenpolitik mit einem möglichst wertvollen und – wie es dem Medium Internet entspricht – möglichst aktuellen Angebot reagieren. Es versteht sich darüber hinaus auch als Diskussionsforum, das den Dialog zwischen Forschern, Beratern, Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit über deutsche Außenpolitik zu intensivieren sucht. Mittelfristiges Ziel ist es, deutsche-aussenpolitik.de als zentrale Informations-, Dokumentations- und Diskussionsplattform im Internet zu etablieren.

Ende Februar 2000 wurde das Projekt unter der gleichnamigen, prominenteren URL <http://www.deutsche-aussenpolitik.de> neu lanciert. Neben dem neuen Design wurden den bereits bestehenden Angeboten (Publikationen, Bibliografien, Link-Liste, Experten-Netzwerk) zwei neue hinzugefügt, eine wöchentliche Zusammenfassung wichtiger Ereignisse im Bereich der deutschen Außenpolitik in Form einer kommentierten Link-Liste, sowie einen vierteljährlich erscheinenden Newsletter mit Beiträgen aus unterschiedlichen nationalen Perspektiven zu je einem zentralen Thema deutscher Außenpolitik. Die beiden Angebote sind selbstverständlich kostenlos zu abonnieren. Das Projekt wird von der ASKO Europa-Stiftung unterstützt. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden oder zu erhalten unter E-Mail: info@deutsche-aussenpolitik.de, Tel: +49-651-2013165, Fax: +49-651-2013821.

Verantwortlich für die Zusammenstellung dieser Rubrik ist der

Vorstand der Sektion Internationale Politik der DVPW:

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau, Dresden (Geschäftsführung)

Prof. Dr. Hanns W. Maull, Trier

Prof. Dr. Thomas Risse, Florenz

Homepage der Sektion: <http://www.tu-dresden.de/phfipo/intpol/DVPW.html>